







Pressemitteilung Nr. 15/2025 – 31.07.2025

Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg leicht gestiegen

AKTUELLER MONAT (Juli 2025)		VERGLEICH ZUM VORMONAT (Juni 2025)	
6,3 % <i>Arbeitslosenquote</i>		 0,1%-Punkte	6,2 % <i>Arbeitslosenquote</i>
27.061 <i>arbeitslose Menschen</i>		 +0,6%	26.906 <i>arbeitslose Menschen</i>
1.195 <i>neu gemeldete Arbeitsstellen</i>		 -7,9%	1.298 <i>neu gemeldete Arbeitsstellen</i>

Der Arbeitsmarkt in der Region zeigt sich auch im Juli weitgehend stabil. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen ist im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen, insgesamt zeigt der Arbeitsmarkt aber wenig Bewegung.

Ein stabilisierender Faktor in der Region Nürnberg bleibt der breite Branchenmix mit starkem Dienstleistungsanteil. Dieser trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Auswirkungen konjunktureller und struktureller Unsicherheiten bislang in Grenzen halten, allerdings ist die Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vormonat und auch zum Vorjahr auch in Nürnberg rückläufig.

Die Anzahl der Anträge auf Kurzarbeitergeld (KuG) zeigt, dass die Lage bei den Unternehmen angespannt bleibt. Mehr, vor allem größere Unternehmen, sind länger im KuG Bezug. Bei den Anträgen auf Insolvenzgeld beobachten wir am aktuellen Rand eine leichte Steigerung.

„Der breite Branchenmix in Nürnberg sorgt für Stabilität, selbst unter herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Sektorale Schwankungen, wie aktuell in der Automobilbranche zu beobachten, haben bei uns weniger starke Auswirkungen“, so Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.



Der Blick auf den Agenturbezirk Nürnberg

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg (Stadt Nürnberg, Stadt Schwabach, Landkreis Nürnberger Land) im Juli 2025 gestiegen. 27.061 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 155 Personen mehr (1 Prozent) als im Juni und 3.378 Personen bzw. 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 6,3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 5,6 Prozent.

Die Unterbeschäftigung lag nach vorläufigen Angaben im Juli bei 32.948 Personen. Sie sank gegenüber dem Vormonat Juni (-254 Personen bzw. -0,8 Prozent) und erhöhte sich verglichen mit Juli 2024 (945 Personen bzw. 3 Prozent). Zur Unterbeschäftigung zählen neben den Arbeitslosen solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie beispielsweise im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 10.499 Personen (306 Personen mehr als im Vormonat und 1.741 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 16.562 Arbeitslose registriert (151 Personen weniger als im Vormonat, aber 1.637 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 61 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 5.708 Personen arbeitslos. Davon kamen 2.199 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 5.596 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.725 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 1.195 Stellen wurden im Juli neu gemeldet (103 weniger als im Vormonat und 197 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verarbeitendes Gewerbe, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 6.001 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

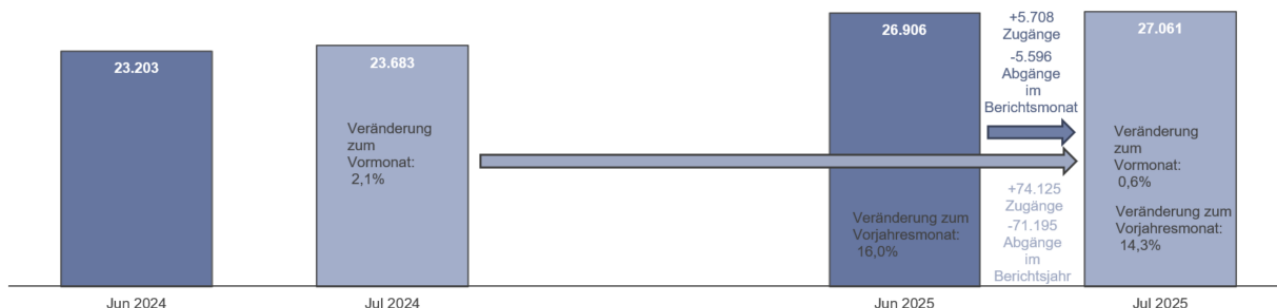
In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 426 (entspricht 2 Prozent) auf insgesamt 27.504.

36.255 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 217 Personen mehr (1 Prozent) als vor einem Jahr.

Im Berichtsmonat Juli sind im Agenturbezirk 5.269 erwerbsfähig gemeldete Ukrainer registriert (1.760 Männer und 3.509 Frauen), 16 Personen weniger als im Vormonat. Darunter waren im insgesamt 2.388 Personen arbeitslos gemeldet, 1 Person mehr als im Vormonat.

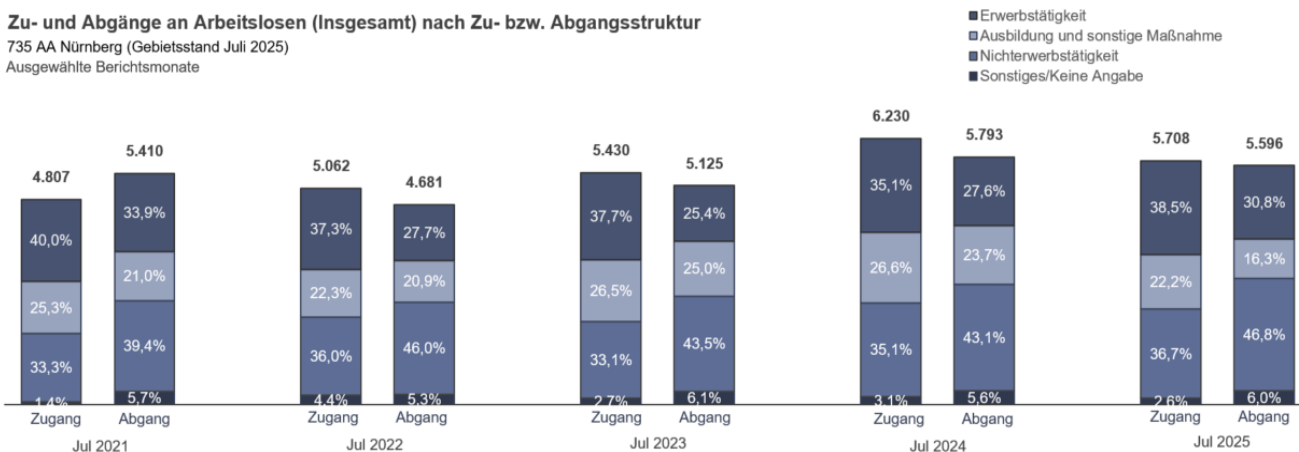
Entwicklung des Bestands an Arbeitslosen (Insgesamt) am aktuellen Rand basierend auf Zu- und Abgängen an Arbeitslosen

735 AA Nürnberg (Gebietsstand Juli 2025)
Ausgewählte Berichtsmonate



Zu- und Abgänge an Arbeitslosen (Insgesamt) nach Zu- bzw. Abgangsstruktur

735 AA Nürnberg (Gebietsstand Juli 2025)
Ausgewählte Berichtsmonate



Lage auf dem Ausbildungsmarkt im Juli im Agenturbezirk Nürnberg

Im Bereich der Agentur für Arbeit Nürnberg (Stadt Nürnberg, Stadt Schwabach, Landkreis Nürnberger Land) waren bis Juli insgesamt 3.860 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 1.443 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 3.860 Bewerber*innen waren zahlenmäßig 58 Personen (2 Prozent) weniger als im Juli 2024 gemeldet. Davon suchen aktuell 1.660 Bewerber*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber*innen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.



37 Prozent der gemeldeten Bewerber*innen bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 42 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 13 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Berufsberatungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, Verkäufer/in, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Friseur/in, Automobilkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau und Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heiz.-Klimatechnik.

Es haben sich bislang 2.200 Jugendliche bei der Berufsberatung abgemeldet. Von ihnen begannen rund 50 Prozent eine Berufsausbildung bzw. ein duales Studium. 9 Prozent der abgemeldeten Jugendlichen besuchen auch zukünftig die Schule. Weitere 1 Prozent starteten in ein Studium. 40 Prozent der Bewerber*innen nahmen eine Erwerbstätigkeit auf, begannen eine Fördermaßnahme zur Berufsvorbereitung oder leisten gemeinnützige/soziale Dienste.

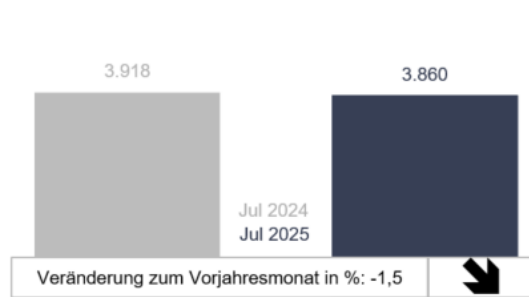
Die regionalen Unternehmen haben bisher 4.191 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (626 Stellen bzw. 13 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 93 Bewerber*innen. Aktuell sind 1.423 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Koch/Köchin und Kaufmann/-frau - Büromanagement.

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Kaufmann/-frau - Büromanagement, Koch/Köchin, Medizinische/r Fachangestellte/r, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Industriemechaniker/in und Mechatroniker/in.

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber

735 AA Nürnberg

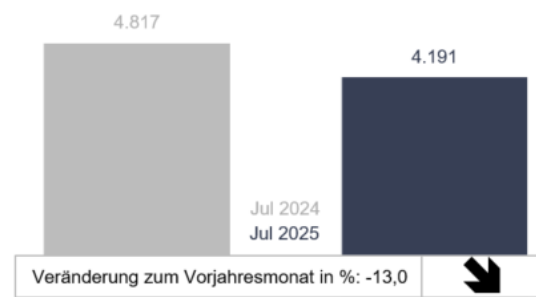
Berichtsjahr 2024/2025; Juli 2025



Gemeldete Berufsausbildungsstellen

735 AA Nürnberg

Berichtsjahr 2024/2025; Juli 2025





Der Blick auf die Stadt Nürnberg

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Nürnberg im Juli 2025 gestiegen. 23.022 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 18 Personen mehr (0,1 Prozent) als im Juni und 2.856 Personen bzw. 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,4 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 6,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 8.290 Personen (159 Personen mehr als im Vormonat und 1.360 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 14.732 Arbeitslose registriert (141 Personen weniger als im Vormonat, aber 1.496 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 64 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 4.629 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.772 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 4.649 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.435 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 473 (entspricht 2 Prozent) auf insgesamt 24.264.

31.949 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 357 Personen mehr (1 Prozent) als vor einem Jahr.

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in der Stadt Nürnberg

In der Stadt Nürnberg waren bis Juli insgesamt 2.960 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 1.243 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

34 Prozent der gemeldeten Bewerber*innen bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 43 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 14 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. 47 Prozent der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Berufsberatungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r, Kfz.-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung, Verkäufer/in, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Automobilkaufmann/-frau, Friseur/in, Fachlagerist/in und Anlagenmechaniker/in. - Sanitär-/Heiz.- Klimatechnik.



Der Blick auf die Stadt Schwabach

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schwabach im Juli 2025 gestiegen. 1.102 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 31 Personen mehr (3 Prozent) als im Juni und 190 Personen bzw. 21 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,7 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 535 Personen (27 Personen mehr als im Vormonat und 140 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 567 Arbeitslose registriert (4 Personen mehr als im Vormonat und 50 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 52 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 249 Personen arbeitslos. Davon kamen 103 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 217 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 71 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 16 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 929.

1.291 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 23 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in der Stadt Schwabach

In der Stadt Schwabach waren bis Juli insgesamt 200 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 49 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

44 Prozent der gemeldeten Bewerber*innen bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 42 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 10 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Berufsberatungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Bei ihren Berufswünschen orientierten sich die Jugendlichen an den Entwicklungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung, Verkäufer/in, Industriekaufmann/-frau, Anlagenmechaniker/in. - Sanitär-/Heiz.-Klimatechnik, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Automobilkaufmann/-frau, Medizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r und Industriemechaniker/in.



Der Blick auf den Landkreis Nürnberger Land

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Nürnberger Land im Juli 2025 gestiegen. 2.937 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 106 Personen mehr (4 Prozent) als im Juni und 332 Personen bzw. 13 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.674 Personen (120 Personen mehr als im Vormonat und 241 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.263 Arbeitslose registriert (14 Personen weniger als im Vormonat, aber 91 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 43 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 830 Personen arbeitslos. Davon kamen 324 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 730 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 219 eine Erwerbstätigkeit auf.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 30 (entspricht -1 Prozent) auf insgesamt 2.312.

3.015 Personen bezogen Bürgergeld, das waren 117 Personen weniger (-4 Prozent) als vor einem Jahr.

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt im Nürnberger Land

Im Landkreis Nürnberger Land waren bis Juli insgesamt 700 Interessierte als Bewerber*innen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 151 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Fast die Hälfte der gemeldeten Bewerber*innen bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 39 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 10 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Berufsberatungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Bei ihren Berufswünschen orientierten sich die Jugendlichen an den Entwicklungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Industriekaufmann/-frau, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Medizinische/r Fachangestellte/r, Verkäufer/in, Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Tischler/in, Industriemechaniker/in und Elektroniker/in - Energie-/Gebäudetechnik